

Übergabeerklärung
 Rihperhts von Ilimmünster,
 Haimhausen,
 Hohenbercha, Fürholzen und Giesenbach

Übersetzt von Oberstudiendirektor i. R.
 Andreas Brandmair

TRADITIONE RIBPERHTII DE ILMINA
 ET BEIMINHUSTR. ET PERHÄH. ET
 FÜRHULZG. SEU ET KYSINPAH

Divini munera largitoris percipiens in
 domino dum taxat cogitante
 uel me tractante ut pro apud domino
 nra dilectorum merear accipere mentem
 cogitatio tractante comouit ut ex pro
 pria a lode partem & ctas studere debu
 issem sic & fecimus propria hereditate
 quoniam genarum mea ad alsuuindmihifeli
 quid in loco ilmina & hemminhusir &
 perhah & fürhulci seu & kysinpah tam
 ecclesiastica uera quam populari possessio
 nem quicquid nra ditioni subesse uidebatur
 uel in partem cecidisse. Ego rihperht
 omnem rem cultam & incultam tradidi ad
 beatam & interemeratam uirginis & dignaricis
 & ctam marie & beati xpi confessoris
 corbiniani corpore transfundam in
 frisingas moenus site addomum episco
 palem in cuius manu prius dictam rem pro
 rici tam seruos & ancillas quam liberos
 & aldiones casaf custes territorium prater
 pascua siluas saltora aquarumq; decursus
 uel quicquid in his locis uel ex matris
 hereditate & imperum in parte ut de in
 cepis prius notate & cetera ditioni deseruiat
 tam defendendo quam seruando atq;
 in parte uenire possidendo unde opere pntu
 in die & tributionis magni iudicii largite
 ris munere repositum confido ut si quis in
 tra hanc donationem uenit temptauerit
 aut frangere uoluerit eundem digno
 tragem comucel causam & insolubile uincu
 lo damnatus permaneat & hanc episcopi
 traditionis nihilominus firmam pmaneat
 quam propriam uenire tradendo firmam
 tam produce & ducisse quam in parte
 & genaricis & genaricis atq; genaricis
 & predecessores ex quorum libere uenire nos
 in hereditatem contingebat. Ad hanc
 traditio ad radisponens in urbem in ecc
 beati emmerunni sub die conside qd qd
 xvte septis anno xxv. regnante domno
 ruffilone in lustrissimo duce. Et hanc
 testes pauperes traditio donationem ad con
 firmandam ardeo episcopi testis & recep
 tor. Ot pald pbs. uno pbs. hiltiker pbs
 ratolt pbs. liut frid duc. & ipstiu. teste
 kisalolt iudex. t. pupo t. popo testes.

Von den Gaben des göttlichen Spenders getroffen, in Got
 tes Namen denkend oder bei mir überlegend, daß ich beim
 frommen Herrn Vergabung meiner Sünden zu erhalten
 verdiene, hat das Denken den überlegenden Geist dazu
 bewegt, daß ich aus meinem eigenen Volleigentum einen
 Teil der Kirche hätte überlassen sollen, wie wir es auch
 getan haben.

Ich Rihperht habe mein eigenes Erbe, was meine Mutter
 Adalswind mir hinterlassen hat, im Ort Ilimmünster
 und Haimhausen und Hohenbercha und Fürholzen und
 Giesenbach, sowohl Rechte an Kirchengut als auch den
 sonstigen Besitz, was immer unserer Botmäßigkeit unter
 worfen zu sein schien oder auf unsere Seite gefallen ist,
 allen bebauten und unbebauten Besitz übertragen an die
 Kirche der seligen, unbefleckten Jungfrau und Gottes
 mütter Maria und Korbinians, des seligen Bekenners
 Christi, gelegen in Freising's Mauern beim Bischofshaus,
 in dessen Hand ich vorgenanntes Objekt übergeben habe,
 sowohl Knechte wie Dienerinnen, als auch Freigelassene
 und Aldionen, Hütten, Höfe, Land, Wiesen, Weiden,
 Bergwald, Wasserläufe und was immer ich in diesen Ge
 genden aus mütterlichem Erbe für meinen Teil übernom
 men hatte, auf daß es der Botmäßigkeit vorgenannter
 Kirche unterworfen sei, sowohl zur Verteidigung wie zum
 Dienst und als immerwährender Besitz.

Daher vertraue ich als Preis der Mühe am Tage der Ver
 geltung des großen Gerichts auf den hinterlegten Schatz
 des Spenders so daß, wenn jemand gegen diese Schenkung
 zu handeln versuchen sollte oder sie zerstören will, er sich
 in einem Prozeß mit der Mutter Gottes verwickelt und
 mit unlösbarem Bande gefesselt verdammt bleibt, dieser
 Übergabebrief gleichwohl gültig bleibt, den ich durch eigen
 händige Übergabe bestätigt habe, sowohl für den Herzog
 und die Herzogin als für Vater und Mutter und Brüder
 und Schwestern und die Vorfahren, aus deren Arbeit dies
 zu Recht an uns als Erbe gelangt. Diese Übergabe geschah
 in der Stadt Regensburg, in der Kirche des heiligen Emme
 ran am Tage des Rats, welches ist der 18. August im 25.
 Jahr der Regierung des Herrn Tassilo, des erlauchten Her
 zogs und dies sind die an den Ohren gezogenen Zeugen
 zur Bestätigung der Schenkung:

Ardeo Bischof Zeuge und Empfänger. Obald Priester. Imo
 Priester. Hiltiker Priester. Ratolt Priester. Liutfried Dia
 kon. Arn Diakon Zeuge. Kisalolt Richter Zeuge. Pupo
 Zeuge. Popo Zeuge.

Die »Traditio Rihperhti« vom 18. August 772 aus dem Tradi
 tionskodex des Cozrob. HStA München, Lit. Hochstift Freising
 Nr. 3a, f. 28 bis 29 n. 4.

Foto: Hauptstaatsarchiv München